

## MEDIEN-INFORMATION

Heide, 27. Januar 2020

### **Probebohrung im „Rüsdorfer Kamp“: QUARREE100 ermittelt Erdwärme-Potential**

**Das Forschungsprojekt QUARREE100 arbeitet an konkreten Schritten zur Umsetzung des im September 2019 verabschiedeten Energiekonzepts. Mit einem sogenannten „Geothermal-Response-Test“ wird derzeit ermittelt, welche Rolle Erdwärme bei der zukünftigen Energieversorgung des Heider Stadtquartieres „Rüsdorfer Kamp“ spielen könnte.**

HEIDE. Rund zwei Jahre nach Projektbeginn hat QUARREE100 weitere Schritte zur konkreten Umsetzung des Vorhabens eingeleitet. Mit einer Probebohrung sowie einem 72 Stunden andauernden Test, wird auf dem Boßelplatz im „Rüsdorfer Kamp“ derzeit untersucht, wie viel Erdwärme für die zukünftige Energieversorgung des Gebiets genutzt werden kann.

Zur Erinnerung: Ziel des von den Bundesministerien für Bildung und Forschung (BMBF) sowie Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderten Projektes ist die Entwicklung eines Energiesystems, das die Sektoren Wärme, Strom und Mobilität verknüpft und möglichst klimaschonend versorgt. Zentrales Element der Umsetzung ist entsprechend eines Beschlusses aller 22 Projektpartner der Aufbau eines CO<sub>2</sub>-neutralen Nahwärmenetzes. Noch innerhalb des Projektes gilt es hierfür den Grundstein zu legen, sodass langfristig die 180 Bestandsgebäude und zusätzlich entstehende Neubauten mit Wärme versorgt werden können.

Auf dem Weg zur Umsetzung stellen sich den Wissenschaftlern und Planern eine Reihe von Fragen. Eine lautet: Welche Energieträger sollen in welchem Umfang für die zentrale Wärmeversorgung genutzt werden? Fest steht, dass der massive Überschuss regional erzeugter Windenergie verwendet werden soll, damit dieser nicht ungenutzt verfällt. Um diese Energie sinnvoll nutzen zu können, kann sie zum Beispiel per Elektrolyse in Wasserstoff umgewandelt und für einen späteren Bedarf gespeichert werden.

„Außerdem besteht die Möglichkeit, der Luft oder dem Boden vorhandene Wärme zu entziehen. Wärmepumpen sind dann in der Lage, die Temperatur Stück für Stück anzuheben, bis sie ausreicht, um das Wärmenetz und die angeschlossenen Gebäude zu beheizen“, erläutert Martin Struve. Der Projektmanager arbeitet für die Entwicklungsagentur Region Heide an der Umsetzung des Projektes.

Im Erdinneren herrscht auch in der kalten Jahreszeit konstant eine höhere Temperatur als an der Erdoberfläche. „Umso höher dieses Geothermie-Potential ist, desto weniger Strom benötigen Wärmepumpen, um die Haushalte zu versorgen. Für unsere Planungen brauchen wir also genau diese Werte“, berichtet Jana Rasch, ebenfalls von der Entwicklungsagentur Region Heide. Zu diesem Zweck wurden ein Planungsbüro und eine Fachfirma mit der entsprechende Untersuchung beauftragt.

Hierfür wird in einem ersten Schritt eine etwa 150 Meter tiefe Bohrung angelegt. Parallel dazu werden Proben des Erdreichs genommen, um dessen geologische Eignung zu bewerten. Anschließend wird eine unterirdische Sonde eingelassen. Diese ist über vier Rohrleitungen mit Messgeräten an der Erdoberfläche verbunden. Dann wird über 72 Stunden Wasser durch das System gepumpt und die zutage geförderte Wärme ermittelt.

Auf Basis der Ergebnisse soll das Energiekonzept von QUARREE100 weiter verfeinert werden. Bei einem positiven Ergebnis, also einem hohen Geothermie-Potential, könnte diese Quelle zur Versorgung des Nahwärmenetzes verstärkt genutzt werden. Dies wiederum hätte Auswirkungen auf das komplexe Zusammenspiel der verschiedenen technischen Bestandteile des Energiesystems.

Neben der geplanten Elektrolyse, Luft- und Erdwärmepumpen zählen hierzu auch verschiedene Energiespeicher oder Solarstromanlagen. Zudem ist die Nutzung eines Blockheizkraftwerkes vorgesehen, das sowohl mit vor Ort erzeugtem Wasserstoff als auch im Bedarfsfall mit konventionellem Erdgas betrieben werden kann.

Für Interessierte bietet das Projekt regelmäßig verschiedene Veranstaltungen an, um sich über den aktuellen Stand und die Hintergründe von QUARREE100 zu informieren. Die nächsten Termine sind:

- **Bürgersprechstunde im Info-Container in der Rüsdorfer Straße 50**  
Freitag, 31. Januar 2020, 16 bis 17.30 Uhr
- **3. Heider Zukunftsgespräch: „Grüner Wasserstoff – Energieträger der Zukunft“**  
7. Februar 2020, ab 18 Uhr im Heider Tivoli (Turnstraße 2, 25746 Heide)  
Um Anmeldung zur Veranstaltung (Eintritt frei) wird aus organisatorischen Gründen gebeten:  
<https://www.raum-energie.de/veranstaltungen/details/anmeldung-zukunftsgespraech/>

Anbei sende ich Ihnen ein Foto von der Geothermie-Probepbohrung auf dem Boßelplatz, das Sie für Ihre Berichterstattung verwenden können (Foto: Tyc / Entwicklungsagentur Region Heide).



Bildunterschrift: Jana Rasch und Martin Struve von der Entwicklungsagentur Region Heide betreuen den „Geothermal-Response-Test“ auf dem Boßelplatz. Vor ihnen sind Bodenproben zu sehen, die während der Bohrung gezogen wurden (Foto: Tyc / Entwicklungsagentur Region Heide).

## Kontakt und Informationen zum Projekt QUARREE100:

Jannick Schwender

Projektleitung QUARREE100 (Stadt Heide)



Postelweg 1, 25746 Heide

Tel.: +49 (0) 481 – 6850 – 615

jannick.schwender@stadt-heide.de

[www.quarree100.de](http://www.quarree100.de)

Das Projekt QUARREE100 wird durch gemeinsame Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und das Bundesministerium für Bildung und Forschung ermöglicht. Förderkennzeichen: 03SBE113T

GEFÖRDERT DURCH



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

AUFGRUND EINES BESCHLUSSES DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES